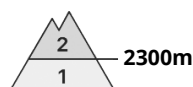


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 05.05.2025



Nassschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp.

Es ist stark bewölkt. Es fällt lokal Regen bis auf 2500 m.

Die Wetterbedingungen führen in allen Höhenlagen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

V.a. an sehr steilen Hängen sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren weicht schon am Vormittag auf.

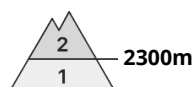
Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Altschneedecke.

Dies vor allem unterhalb von rund 2500 m.

Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 05.05.2025



Nassschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

**Nachmittag: Lokal Schneefall oberhalb von rund 2500 m:
Der Schneeregen führt auch in mittleren Lagen zu einer massiven
Anfeuchtung der Schneedecke.**

Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Hängen aus noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten mittlere Größe erreichen.

Zudem sind am Nachmittag v.a. in hohen Lagen und im Hochgebirge einige kleine bis mittlere trockene Lawinen möglich.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.3: regen auf schnee

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp.

Der Schneeregen führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Altschneedecke. Dies vor allem unterhalb von rund 2500 m.

Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke.

Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee.

